Statt einer nun zwei neue Krippengruppen auf dem Lütenhof

Ausschuss für deutlich mehr Betreuungsplätze

ph **Schneverdingen.** Eltern von unter dreijährigen Kindern sollen in Schneverdingen künftig ein deutlich besseres Betreuungsangebot vorfinden. Die Stadt will 30 neue Krippenplätze schaffen – und damit das Angebot um fast 30 Prozent erhöhen. Der Bildungsausschuss des Stadtrates plädierte am Dienstagabend für den Bau von zwei neuen Krippengruppen auf dem Lütenhof.

Bisher war vorgesehen, die dortige Kooperative Kindertagesstätte der Lebenshilfe Soltau um eine neue Gruppe mit 15 Plätzen zu erweitern. Das Vorhaben, nun gleich zwei Gruppen mit 30 Plätzen einzurichten, begründete Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens (parteilos) mit der Aussicht auf weitere Fördermittel vom Land. Das niedersächsische Kultusministerium hatte am Montag mitgeteilt, dass bis 2017 rund 80 Millionen Euro für 5000 neue Krippenplätze bereitgestellt würden. Moog-Steffens rechnete vor, dass die Stadt bei geschätzten Baukosten von 616 000 Euro einen Eigenanteil von 193 000 Euro tragen müsste – vorausgesetzt, das Land fördert das Vorhaben mit 230 000 Euro und der Landkreis übernimmt die Hälfte der Restsumme.

Der Bau von zwei Krippengruppen statt einer hat nach Darstellung der Stadtverwaltung mehrere Vorteile. Laut Fachbereichsleiter Peter Plümer würde es Mehrkosten verursachen, wenn erst eine Gruppe gebaut und später eine zweite angebaut würde. Den Hochbau-Mitarbeitern Markus Röhrs und Ada Stolte zufolge wären zwei gleichzeitig gebaute Gruppen zudem kompakter und sortierter in der Aufteilung der Räume.

Die im Ausschuss präsentierten Pläne überzeugten die Ratsmitglieder. Sie empfahlen einstimmig den Bau zweier Krippengruppen und die Aufnahme des Vorhabens in den diesjährigen Haushaltsplan. Mehrheitsgruppensprecher Rolf Weinreich (SPD) sprach von einem „perspektivischen Signal“. Weinreich: „Wir waren schon immer gut mit Krippenplätzen ausgestattet. Das sollte auch so bleiben.“

Zehn Kinder auf Warteliste

Schneverdingen erfüllt zurzeit die Bedarfsplanung des Heidekreises für Krippenplätze exakt. Alle 108 Plätze sind belegt, zehn Kinder warten auf einen Platz. Von daher verneinten die Stadtmitarbeiter auch die Frage, ob 30 neue Plätze nicht eventuell zu viel seien. „Wenn die Plätze erst da sind, können Sie gar nicht so schnell gucken, wie alle belegt sind“, sagte Plümer. Moog-Steffens verwies auf eine steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen. Es habe sich ein gesellschaftlicher Wandel vollzogen, immer mehr Eltern wollten ihre Kinder schon in frühen Jahren in Obhut geben. 638917

Scandinavia: Gericht setzt Notverwalter ein

Streit zwischen Klein- und Mehrheitseigentümern geht in eine neue Runde

wu **Soltau**. Der Streit auf dem Soltauer Campingplatz Scandinavia geht in eine neue Runde – und die Kleineigentümer haben dabei einen wichtigen Etappensieg errungen. Denn das Soltauer Amtsgericht hat auf ihren Antrag hin den bisherigen Verwalter abberufen und einen Notverwalter eingesetzt. Denn die Kleineigentümer hätten glaubhaft gemacht, dass der bisherige Verwalter, die Soltau Freizeitpark GmbH, „derzeit nicht in der Lage ist, für eine ordnungsgemäße Verwaltung der Bruchteilseigentümergemeinschaft Sorge zu tragen“.

Die Situation ist vertrackt: Auf dem Campingplatz an der B 71/209 bei Harber gibt es rund 90 Kleineigentümer, die zumeist auch Dauerbewohner und anteilig Miteigentümer der rund 39 Hektar großen Anlage sind. Die bisher für die Verwaltung zuständige Soltau Freizeitpark GmbH ist gleichzeitig Haupteigentümerin – ihr gehören rund 85 Prozent des Campingplatzes mit seinen etwa 800 Plätzen.

Bereits Anfang Dezember war der Streit eskaliert. Damals hatten die Stadtwerke den Strom wegen nicht bezahlter Rechnungen abgeschaltet, ein Kleineigentümer war schließlich in Vorleistung getreten. Das wiederholte sich kurz darauf beim Gas.

Genau diese Vorgänge sind für das Gericht Grundlage für seinen Beschluss. Es sei davon auszugehen, dass die Soltau Freizeitpark GmbH „schuldhaft pflichtwidrig wirtschaftet und handelt beziehungsweise untätig ist“, so das Gericht.

Das Amtsgericht hat einen Notvorstand für den Campingplatz Scandinvia eingesetzt. Foto: wu

Auf sich gestellt

Die Kleineigentümer hätten glaubhaft gemacht, dass sie völlig auf sich gestellt waren, um die existenzielle Versorgung der auf dem Gelände lebenden Eigentümer zu gewährleisten. Der Verwalter habe dagegen keine Schritte unternommen, um die Rückstände zu tilgen oder eine „nachhaltige Lösung“ zu erarbeiten, stellte das Gericht fest.

Daher bestellte das Gericht nun Heike Schaffranietz als Notverwalterin – vorbehaltlich der regulären Neuwahl. Damit haben die Eigentümer ein wenig Zeit: Die gerichtliche Bestellung gilt bis zum 31. Dezember 2014. „Das war schon eine Erleichterung“, kommentiert Dauerbewohner Hans-Werner Müller die Entscheidung.

Die Notverwalterin wird nun bereits aktiv und wendet sich mit einem Schreiben an die Kleineigentümer, aber auch an die Pächter von Plätzen der Soltau Freizeitpark GmbH. Darin fordert sie dazu auf, die Zahlungen für die Verbrauchskosten nicht mehr an die Freizeitpark GmbH, sondern direkt an sie zu zahlen. Auch die GmbH soll ihre Verbrauchskosten auf das neue Konto überweisen. Und damit der bisherige Verwalter nicht weiter aktiv werden kann, wurden die Schlösser zu Büro und Werkstatt bereits ausgetauscht.

Die Soltauer Freizeitpark GmbH war gestern für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. 638873

Rückbildungsgymnastik im Geburtshaus Walsrode

bz **Walsrode.** Für Mütter, die in den vergangenen sechs bis acht Wochen ein Kind zur Welt gebracht haben, bietet das Hebammenteam des Geburtshauses Walsrode ab Februar einen Kurs zur Rückbildungsgymnastik. Dazu gehören Beckenbodentraining, allgemeines Körpertraining und das Stärken der Kondition. Aber auch die Kinderernährung und -entwicklung sind Themen. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich mit anderen Müttern auszutauschen. Die Babys können zuschauen. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 6. Februar, endet am Donnerstag, 27. März, und läuft jeweils zwischen 9 und 10.15 Uhr in den Kursräumen des Geburtshauses. Das Angebot wird von den gesetzlichen Krankenkassen getragen. Anmeldungen über ☏ (0 51 61) 48 58 73 (dienstags von 8.30 bis 10 Uhr und donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr) oder auf www.geburtshaus-walsrode.de.

Faslam in Evendorf

bz **Evendorf.** Die Narren sind am Sonnabend/Sonntag, 25./26. Januar, in Evendorf los. Das Treiben beginnt am Sonnabend um 9 Uhr, wenn die Narren zum Schnorren durch den Ort ziehen. Um 20.30 Uhr steigt ein Maskenball im Schützenhaus. Am Faslamssonntag, 26. Januar, ab 14 Uhr öffnen sich die Türen des Schützenhauses zum Kinderfasching. Weitere Informationen gibt es auf www.faslamsclub-evendorf.de.